

# SP fordert mehr Gewicht für große Städte

## Gipfel der Genossen in Basel

BASEL (sda). Neben den Kantonen sollen künftig auch die großen Städte im Ständerat vertreten sein. Dies schlägt die SP Schweiz vor, die den Städten zu mehr politischem Gewicht verhelfen will. Heute fühlten sich die Städte von der Eidgenossenschaft im Stich gelas-

sen, finden die Sozialdemokraten. Gefordert wird die Föderalismusreform in einer Charta, die am Samstag beim Städtetipfel der SP in Basel verabschiedet wurde.

Nach Vorstellungen der SP könnte die kleine Kammer um 15 Sitze vergrößert werden. Die fünf größten Städte des Landes mit jeweils mehr als 100 000 Einwohnern würden je zwei Sitze erhalten, die fünf weiteren mit über 50 000 Einwohnern je einen.

Aus Sicht der SP ist heute das politische Gewicht der kleinen Kantone zu groß und das der großen Städte zu klein. Dabei wohnten drei Viertel der Bevölkerung in Städten und Agglomerationen, die 80 Pro-

zent der Arbeitsplätze stellten, heißt es in der Charta, die in diversen Gebieten konkrete politische Unterstützung der Städte durch den Bund verlangt. In der Charta werden die Städte unter anderem als Motor der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung beschrieben. Die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz werde durch die fünf Metropolitan-Regionen Zürich, Basel, Genf/Lausanne, Bern und Tessin garantiert. Auf der anderen Seite tragen die Städte gemäß der Charta die Zentrumslasten für ganze Regionen, sind soziale Brennpunkte und bilden das gesellschaftspolitische Frühwarnsystem. „Die Städte geben der Eidgenossenschaft viel und bekommen dafür wenig Unterstützung“, lautet das Fazit.